

Heldinnen des Alltags

„What the Fem?“ – Österreichs erste feministische TV-Sendung feiert einjähriges Jubiläum. Moderatorin Juliane Ahrer im Interview.



© Karma + Pich/Monika Jungwirth

... Von Dinko Fejzuli

Seit etwas über einem Jahr gibt es mit „What the Fem?“ auf W24 erstmals eine eigene feministische TV-Talksendung im österreichischen Fernsehen. **medianet** fragte bei „What the Fem?“-Moderatorin und Journalistin Juliane Ahrer nach.

medianet: Vor gut einem Jahr wurde mit ‚What the Fem?‘ die erste feministische TV-Sendung auf W24 gestartet. Wie kam es überhaupt zur Idee für die Sendung?

Juliane Ahrer: Die Idee ist entstanden, weil ich mich zu oft über Geschlechterungerechtigkeiten in unserer Gesellschaft geärgert habe und weil ich mir zu oft WTF? gedacht habe. Frauen verdienen für die gleiche Arbeit immer noch viel weniger als Männer, sind von Altersarmut, Sexismus oder Gewalt betroffen. Es leiden aber nicht nur Frauen unter dem Patriarchat, sondern auch queere Menschen oder Menschen mit Beeinträchtigungen. Ich möchte nicht, dass der Weg zur kompletten Gleichstellung der Geschlechter noch 300 Jahre dauert, so wie das die UN vorhergesagt hat.

Deswegen habe ich beschlossen, meinen Teil zu tun und wie kann ich das als Fernsehjournalistin am besten – mit einer Sendung, in der ich diese Ungerechtigkeiten aufzeige und Expertinnen und Betroffene zu Wort kommen lasse. Frauen- und geschlechterpolitische Themen kommen in den Medien oft viel zu kurz, deswegen bin ich sehr stolz, dass wir mit ‚What the Fem?‘ die erste feministische Sendung in Österreich produzieren.

Das Sendungskonzept habe ich übrigens in meiner Bildungskarenz entwickelt, die ich beim fjum_forum für journalis-

mus und medien wien absolviert habe und ich bin extrem dankbar, dass mir diese Zeit für meine Weiterbildung ermöglicht worden ist. Es braucht für kreative Ideen auch immer wieder mal einen Abstand zum Job, um Neues zu entwickeln.

medianet: Und wie war das erste Jahr nun?

Ahrer: Das letzte Jahr war herausfordernd, aber spannend. Wir haben bisher zwölf Folgen produziert zu ganz unterschiedlichen Themen – von Gewalt an Frauen, Bodypositivity, bis Diversität in den Medien, Feminismus und Islam bis hin zum The-